

Edel, trachtig, heimatverbunden:



Bequeme Strechqualität: Das verleiht Tochter Theresa „Flügel“.

In der Trachtenmanufaktur von Regina Wienerroither in Saalfelden lebt überliefertes wieder neu auf

Wer ihre Trachtenmanufaktur betritt, geht auf Zeitreise: In den historischen Gemäuern des Brücklwirts aus dem 15. Jahrhundert mitten in Saalfelden entstehen edle Stücke. „Alles hat bei uns Geschichte: Das Haus und die Kleider“, freut sich Regina Wienerroither über diese Parallele.

Pinzgauer-Dirndl, das peppige Nationalpark-Design oder edle Entwürfe in feinstem Steirerloden hängen auf den Kleiderständern. Dazu Herrensakkos oder sogar schlichte Meisterwerke für die Braut. Mit Oberteilen in bequemer Strechqualität hat sie eine echte Revolution eingeleitet. „Keiner muss mehr leiden“, lacht sie und



betont, dass das Dirndl längst die Kleiderkästen zurückerobert hat.

Mit ihrem „Nationalpark-Dirndl“ hat sie den Trend unserer Zeit getroffen: „Das

VON SABINE SALZMANN

Adler-Logo steht für Naturverbundenheit“, beschreibt sie den dezenten Druck am

„Die Liebe zur Tracht gehört zum Zeitgeist. Man ordnet sich wieder gern einer Gegend zu.“

Regina Wienerroither, Schneiderin

Rock. Als Schnittmuster wird die Heimatliebe mit aufgelegt. Urformen aus der echten, bodenständigen Tracht fließen behutsam in die Arbeiten ein. „Nichts ist reine Phantasie“, betont sie. Vichykaro prägt den Oberteil des Pinzgauer Dirndls, peppige Lodenschürzen in allen Farben lassen sich im Herbst dazu kombinieren.

„Ich halte nichts davon, die Unterschiede in der Tracht zu sehr in die Täler zu drängen“, spricht sie die moderne, mobile Gesellschaft an. Ihr Design steht für eine ganze Region und weit darüber hinaus: „Gera-



Sitzt perfekt: Wienerroither passt Nationalpark-Dirndl und Bluse an. „Ein Traum“, schwärmt Birgit.

Wo Dirndl-Design wieder Kult ist

de waren Kunden aus Frankreich bei mir.“ Und die Wienerroither Trachten haben sich auch schon bis über den Münchner Raum hinaus einen Namen gemacht.

Erfolgsrezept: Ein ganz neuer Weg, mutige Schnitte! „Wir arbeiten mit einem glatten Rock und glatter Schürze.“ Billig-Ketten sind keine Konkurrenz: „Die Leute fragen mehr, wo die Stoffe herkommen“, beobachtet die Schneiderin viel Verbundenheit mit der Region. Sie arbeitet nur mit heimischen Firmen zusammen. Gerade wurde auch das Betriebs-Dirndl für das Bergdorf Priesteregg in Leogang fertig – wieder ein Spagat von Tradition zu Moderne.

In der fünften Jahreszeit, dem Bauernherbst, stehen die Nähmaschinen in der kleinen Manufaktur nie still. Und sie denkt auch über sanfte Expansion nach. Tracht bleibt Kult...

Steckbrief

Geboren am: 7. November 1964 in Saalfelden.

Ausbildung: Drei Jahre Lehre zur Damenkleidmachein, HBLA Annahof (Trachtenklasse), seit 1989 eigene Maßschneiderei.

Familie: Verheiratet mit Harald, Kinder Theresa (21), Thomas (18) und Simon (10).

Ich bin: Ein Mensch, mit Durchhaltevermögen und ich mag die Abwechslung.

Freizeit: Musik (ich bin selbst beim Pinzgauer Dreigesang aktiv) und Sport.

Ich höre: Volksmusik und Klassik.

Ich lese: Gerade „Die geistigen Gesetze“ (K. Tepperwein)

Erfolg bedeutet: Unsere Philosophie ist, neues Design nach alten Mustern zu gestalten.

Glück bedeutet: Momente mit der Familie, berufliche Events erleben zu dürfen.

Mich freut: Wenn bei neuen Kreationen der Funke überspringt.

Mich ärgert: Unehrlichkeit.

Mein Motto: Altes neu betrachtet!



Regina Wienerroither bei der Arbeit mit Kreide und Schnittmuster: Die Leidenschaft designt mit